



UNSER SOZIALER KOMPASS

Unsere sozialpolitische Vision für Mecklenburg-Vorpommern **wurzelt tief in einem freiheitlich-konservativen Menschenbild.** Wir sind der festen Überzeugung, dass echte soziale Sicherheit nicht durch einen übergriffigen, anonymen Versorgungsstaat entsteht, der seine Bürger von der Wiege bis zur Bahre bevormundet. Vielmehr begreifen wir die **Familie als die unersetzliche Keimzelle unserer Gesellschaft** und den wichtigsten Ort der sozialen Absicherung. **Wahre Sozialpolitik beginnt dort, wo Menschen füreinander einstehten – in der Partnerschaft, zwischen den Generationen und in den Nachbarschaften unserer Dörfer und Städte.**

Unser Verständnis von Solidarität ist untrennbar mit Eigenverantwortung verknüpft. Wer ein Leben lang hart arbeitet, Steuern zahlt und Kinder großzieht, hat im Alter ein unverrückbares Recht auf einen würdevollen Lebensabend und exzellente medizinische Betreuung. **Wir verstehen eine hochwertige und flächendeckende Gesundheits- und Pflegeversorgung als unantastbaren Kern der staatlichen Daseinsvorsorge,** die sich an den Bedürfnissen der Patienten zu orientieren hat.

Eine gerechte Sozialpolitik bedeutet für uns auch, den gesellschaftlichen Zusammenhalt zu schützen, indem wir den Missbrauch unserer solidarischen Sicherungssysteme strikt unterbinden. Soziale Leistungen dienen der Existenzsicherung in Not geratener Mitbürger und dürfen **keine Anreize für ungesteuerte Wirtschaftsmigration in unsere Sozialkassen bieten.**

WERDEN SIE TEIL DER BLAUEN WENDE

Wir brauchen Sie! Jeder Kopf, jede helfende Hand ist wichtig. Gemeinsam erreichen wir unser Ziel – **die blaue Wende für Mecklenburg-Vorpommern.** Unterstützen Sie uns, machen Sie mit und werden Sie Teil einer großen Erfolgsgeschichte. **Am 20. September starten wir mit Ihnen den Politikwechsel.** Für unsere Heimat. Für unsere Kinder. Für unsere Zukunft!



Social-Media-
Kanäle



Mitglied
werden



Spenden



Regierungs-
programm



AfD-Fanshop



Kampagne
„Blaue Wende“



V.i.S.d.P. Alternative für Deutschland
Mecklenburg-Vorpommern
Leif-Erik Holm und Enrico Schult
Woldegker Straße 27
17033 Neubrandenburg

0395 37961543

www.afd-mv.de



Alle
Stimmen
für die AfD
— 20.09.2026 —

SOZIALE HEIMAT

GERECHTIGKEIT | LEISTUNG | RESPEKT





UNSERE LEUTE ZUERST!

Die aktuelle Sozialpolitik der Landesregierung in Schwerin offenbart eine **tiefe Entfremdung von den tatsächlichen Lebensrealitäten der einheimischen Bevölkerung**. Während Steuer-Millionen bereitwillig in ideologische Gleichstellungsprojekte, sogenannte „Demokratie“-Vereine und die Unterbringung unkontrollierter Massenmigration fließen, bleiben die wahren sozialen Nöte der Menschen in Mecklenburg-Vorpommern völlig auf der Strecke.

Die Altersarmut in unserem Land nimmt bedrohliche Züge an. Es ist ein skandalöses Armutszeugnis für diesen Staat, dass zahllose Senioren nach **40 Jahren harter Arbeit mit Renten abgespeist werden, die kaum über dem Niveau der Grundsicherung liegen**.

Insbesondere die himmelschreiende Ungerechtigkeit bei den DDR-Zusatzrenten und die Benachteiligung geschiedener DDR-Frauen werden von den verantwortlichen Altparteien seit Jahrzehnten zynisch ignoriert.

Anstatt jenen Respekt zu zollen, die dieses Land aufgebaut haben, bedienen sich Funktionäre der Sozial- und Wohlfahrtsverbände aus den öffentlichen Kassen und kassieren teils exorbitante Geschäftsführergehälter und Pensionsansprüche, **ohne dass die rot-rote Landesregierung diese Auswüchse stoppt**.

Zudem versagt der Staat bei der Gewährleistung essenzieller sozialer Sicherheit: Es fehlt an bezahlbarem Wohnraum für einheimische Familien, weil Wohnungen vorrangig und vollfinanziert an Migranten vergeben werden. Die Wartezeiten auf Fachärzte sind unzumutbar, und Gewaltübergriffe auf Rettungskräfte und Klinikpersonal eskalieren zunehmend. Wir müssen diese dysfunktionale rot-rote Sozial- und Gesundheitspolitik beenden. **Der politische Handlungsdruck liegt in der klaren Priorisierung der eigenen Bürger.**

DAS WOLLEN WIR UMSETZEN:

■ Krankenhausstandorte sichern

Ländliche Basisversorgung darf nicht ausbluten. Wir garantieren den **Erhalt aller 37 Kliniken inklusive Kinder- und Geburtsstationen** durch bedarfsdeckende, individuelle Budgets fernab von zerstörerischen Fallpauschalen und starrer Mindestmengen.

■ Notfallfonds „Pflege in Not“

Da Kostensteigerungen ambulante Pflegedienste gefährden, legen wir einen **Hilfsfonds von bis zu 20 Millionen Euro** auf, um Träger schnell vor der Insolvenz zu bewahren und Pflege zu sichern.

■ Corona-Aufarbeitung

Zur ehrlichen Aufarbeitung **errichten wir einen parlamentarischen Untersuchungsausschuss**. Unter Einbeziehung aller RKI-Protokolle bewerten wir die staatlichen Eingriffe unvoreingenommen, um verheerende Eingriffe in die Gesundheitsfreiheit künftig auszuschließen.

■ LandarztDarlehen

Um dem ländlichen Ärztemangel wirksam zu begegnen, erhalten junge Mediziner **ein staatliches Studiendarlehen**, dessen Schuldsomme sich pro Jahr vertraglicher ärztlicher Landtätigkeit in Mecklenburg-Vorpommern automatisch und anteilig auflöst.

■ Alternative Senioren-Wohnmodelle

Um dem Pflegenotstand innovativ und gemeinschaftlich zu begegnen, fördern wir den zügigen **Ausbau alternativer, altersgerechter Wohnkonzepte**. Hierzu zählen speziell Senioren-Wohngemeinschaften sowie Mehrgenerationenhäuser im ländlichen Raum.

■ Anerkennung ostdeutscher Lebensleistung

Wir kämpfen gegen Altersarmut und fordern die **bundesweite Anerkennung von DDR-Zusatzrenten**. Die himmelschreiende Ungerechtigkeit bei der Rente für geschiedene DDR-Frauen muss umgehend und restlos beendet werden.

■ Sprachkompetenz für Klinikärzte

Patientensicherheit erfordert präzise Kommunikation im Notfall. Wir fordern von **ausländischen Medizinerinnen exzellente Sprachkenntnisse (C1-Niveau)** und setzen berufsbegleitende Sprachförderungen durch, um lebensgefährliche Behandlungsfehler auszuschließen.

■ Ehrenamt spürbar würdigen

Das Ehrenamt wird durch eine reformierte Ehrenamtskarte mit **Vergünstigungen aufgewertet**. Das gesellschaftliche Engagement von Schülern dokumentieren wir im Zeugnis, und den bürokratischen Antrags-Wahnsinn für Vereine bauen wir ab.

■ Transparenz in der Sozialindustrie

Wir verpflichten Wohlfahrts- und Sozialverbände gesetzlich, ihre **Geschäftsführergehälter, Zusatzleistungen und Pensionsansprüche transparent offenzulegen**, um eine Selbstbedienungsmentalität und die ungerechtfertigte Verschwendung von Steuergeldern zu beenden.

■ Kita-Betreuungsschlüssel senken

Die Qualität muss steigen, Erzieher müssen entlastet werden. Wir wollen eine **gesetzliche Absenkung des Betreuungsschlüssels auf 1:4 in der Krippe und 1:10 im Kindergarten**, fernab von überzogenen bürokratischen Dokumentationspflichten.

■ Familienverträglichkeitsprüfung

Vor der Verabschiedung jedes neuen Landesgesetzes wird künftig geprüft, **wie stark es unsere Familien finanziell be- oder entlastet**, unnötige Bürokratie erzeugt oder die elterliche Wahlfreiheit in der Kinderbetreuung im Alltag beschneidet.

■ 3.000 Euro Baby-Begrüßungsgeld

Um junge Familien bei der Familiengründung spürbar zu unterstützen und eine echte Willkommenskultur zu etablieren, zahlt das Land künftig für **jedes Neugeborene ein Begrüßungsgeld von 3.000 Euro in drei Raten aus**.

